

**Stadt Visselhövede
Die Bürgermeisterin**



Landkreis Rotenburg (Wümme)
Herrn Dr.
Torsten Lühning
Erster Kreisrat
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)

40

Eing.: 08.03.10
Visselhövede, 04. März 2010

Elternbefragung im Landkreis SFA bzgl. künftiger Schulstruktur

Sehr geehrter Herr Dr. Lühning,

vielen Dank, dass Sie der Stadt Visselhövede anlässlich der Anfrage des Landkreises Soltau-Fallingb. wegen einer möglichen Elternbefragung in unserem Stadtgebiet die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt haben.

Wie Ihnen bereits mündlich mitgeteilt, kam der Verwaltungsausschuss am 22.02.2010 zu dem Ergebnis, die Elternbefragung zuzulassen, weil:

- a) es eine weitere Möglichkeit für die Eltern zu einer Willensbekundung ist und der freie Elternwille für uns ein hohes Gut ist,
- b) es eine Tradition in Visselhövede gibt, Schulen in Walsrode zu besuchen, z. B. besuchen die Kinder aus dem Kettenburger Bereich immer noch das Walsroder Gymnasium und nicht die Außenstelle des Ratsgymnasiums in der Stadt Visselhövede,
- c) eine IGS in Walsrode wirklich Aussicht auf Errichtung hat bei einem Festhalten der Landesschulpolitik an den geforderten 130 Schülern pro Jahrgang auf mind. 14 Jahre. Das könnte Visselhövede nicht, ebenso Bothel oder Fintel nicht.

Wir betonen **ausdrücklich**, dass wir uns weiterhin für die Einrichtung einer eigenen Integrierten Gesamtschule in Visselhövede einsetzen und hoffen - nachdem die Resolution des Stadtrates wie die des Kreistages - keine Veränderung hin zur Drei- bis Vierzügigkeit als Genehmigungsvoraussetzung bewirkt hat, andere Konstellationen, wie z. B. das Volksbegehren zum gewünschten Erfolg führen.

Wir wollen einer Einrichtung in Walsrode aber nicht im Wege stehen, ebenso wenig, wie der Möglichkeit für Visselhöveder Kinder, eine IGS überhaupt irgendwann als Angebotsschule nutzen zu können.

Wir verurteilen scharf die seinerzeitige Ablehnung des Kreistages Soltau-Fallingb. in den Kommunen Neuenkirchen, Bomlitz und Walsrode unsererseits bei der kreisweiten Elternbefragung im Herbst 2009 befragen zu dürfen. Kirchturmdenken zu Lasten unserer Kinder wird verantwortungsvoller Politik nicht gerecht!

Mit freundlichen Grüßen

Franka Strehse
Bürgermeisterin